

Deutsch als Fremdsprache (DaF) Bachelor für die Fächer der Sekundarstufe I, 50 ECTS

Studienplan

Universitäres Diplom (Niveau Bachelor) "Bachelor of Arts für die wissenschaftliche Ausbildung in den Unterrichtsfächern der Sekundarstufe I an der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg", gestützt auf das Reglement vom 14. Juni 2007

Gültig für Studierende mit Studienbeginn ab Herbstsemester 2016

Die Studienprogramme Deutsch als Fremdsprache (DaF) befassen sich mit der Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Sie bereiten darauf vor, Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache im In- und Ausland zu unterrichten, als Kulturmittler tätig zu werden oder unterrichtliche Konzepte mit DaF analysieren und beurteilen zu können.

Das Studienprogramm Deutsch als Fremdsprache für zukünftige Lehrerinnen und Lehrer auf der Sekundarstufe I vermittelt die fachwissenschaftlichen Grundlagen für die Beschreibung, Planung, Gestaltung, Analyse und Beurteilung von Sprachlehr- und Sprachlernprozessen in Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache.

Dazu zählen z.B. die Kenntnis grundlegender Konzepte und Methoden der Linguistik, des Zweit- und Fremdsprachenerwerbs und des Erwerbs mehrsprachiger Kompetenzen, des Umgangs mit Fehlern und der Beurteilung von Sprachkompetenz, die Kenntnis fremdsprachendidaktischer Ansätze und Methoden und ihrer curricularer Grundlagen sowie Einblicke in Konzepte der interkulturellen Kommunikation, der Landeskunde und des Einsatzes von Literatur im Fremdsprachenunterricht.

Studierende sammeln und reflektieren während des Studiums eigene Sprachlernerfahrungen: Nicht-muttersprachige Studierende bauen ihre Sprachkompetenz in Deutsch weiter aus (Eingangsniveau B2, Zielniveau C1+), muttersprachige Studierende erlernen u.a. eine neue Sprache auf Niveau A1.

Freiburger Profil

Die zweisprachige Universität Freiburg verfügt als einzige Universität der Schweiz über ein eigenes Departement Mehrsprachigkeitsforschung und Fremdsprachendidaktik. Sie bietet neben den Bachelorprogrammen für zukünftige Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrer für Deutsch oder Französisch als Fremdsprache auf der Sekundarstufe I auch Nebenprogramme (60 ECTS) im Bachelor sowie eigene Master-Studienprogramme in Deutsch oder Französisch als Fremdsprache an. Darüber hinaus bietet sie einen Master in Mehrsprachigkeitsforschung und einen spezialisierten Master in Fremdsprachendidaktik an.

Anders als sonst in der Schweiz, wo die Lehrerausbildung für die Sek I und Sek II von den Pädagogischen Hochschulen durchgeführt wird, ist die Lehrerausbildung in Freiburg in die Universität integriert. Studierende an unserem Studienbereich erhalten eine fundierte fachwissenschaftliche Ausbildung und bewahren sich so auch eine gewisse berufliche Flexibilität, da der Wechsel vom 50er in ein 60er Bachelorprogramm leicht möglich ist und der Bachelor für die wissenschaftliche Ausbildung in den Unterrichtsfächern der Sekundarstufe I auch Zugang zu den Masterprogrammen des Departements gewährt. Die Studierenden absolvieren ihr Fachstudium vollumfänglich in der Zielsprache und leben in einer mehrsprachigen Umgebung, wodurch sie solide Sprachkompetenzen erwerben.

Enge Kontakte des Departements bestehen zum Institut für Mehrsprachigkeit, dem 2010 das Wissenschaftliche Kompetenzzentrum für Mehrsprachigkeit des Bundes angegliedert wurde. Dieser Kontakt ermöglicht guten Studierenden immer wieder, bereits während des Studiums als Hilfskraft in fremdsprachenunterrichtsbezogenen Forschungsprojekten erste Einblicke in die Forschung zu gewinnen. Vom Institut für Mehrsprachigkeit wird das Doktoratsprogramm «Mehrsprachigkeit: Erwerb, Bildung und Gesellschaft» ausgerichtet und ein Dokumentationszentrum betrieben. Eine enge Zusammenarbeit besteht ausserdem auch mit dem Sprachenzentrum der Universität. Freiburg bietet also eine fachlich kompetente, forschungsbaasierte Lehre, eine ausgezeichnete Infrastruktur und eine gelebte Mehrsprachigkeit.

Ausbildungsziel und Berufsperspektiven

Absolventinnen und Absolventen haben die fachwissenschaftliche Basis, um Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache im In- und Ausland, besonders jedoch auf der Sekundarstufe I, zu unterrichten und Unterrichtskonzepte mit Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache zu verstehen, zu evaluieren und zu optimieren.

Sie kennen die linguistischen, fremdsprachendidaktischen und interkulturellen Theorien, Konzepte und Methoden, die heutigem Fremdsprachenunterricht zugrunde liegen. Sie kennen ihre historische Entwicklung und haben damit die Basis, neuere Tendenzen einzuschätzen. Sie sind fähig, Unterrichtskonzepte und Methoden mit Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache zu analysieren und zu bewerten sowie Sprachlehr- und Sprachlernprozesse zu beobachten, zu planen und zu evaluieren. Fremdsprachige Studierende verfügen am Ende des Studiums über eine Handlungskompetenz in Deutsch als Fremdsprache auf dem Niveau C1+.

Angestrebtes Arbeitsfeld ist der Unterricht in Deutsch als Fremdsprache auf der Sekundarstufe I vor allem in Schulen der Westschweiz (DaF) sowie die Konzeptentwicklung und Durchführung von Förderunterricht in Deutsch für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler auf der Sekundarstufe I der Deutschschweiz (DaZ).

Die Ausbildung befähigt darüber hinaus zur sprachlichen Betreuung von Migrantinnen und Migranten, zum Sprachunterricht in der Erwachsenenbildung, in Austauschprogrammen, in berufsspezifischer oder betriebsinterner Sprachförderung, zu zweisprachigem Sachunterricht und zu konzeptionellen Tätigkeiten im Bereich Fremdsprache. Wer in der Schweizer Erwachsenenbildung bei privaten Trägern

DaF unterrichten will, braucht mindestens das SVEB-Zertifikat Kursleiter/in (www.alice.ch), und für den Unterricht im Migrationsbereich wird zunehmend das Zertifikat „Sprachkursleiter/in im Integrationsbereich“ verlangt. Dieses BA DaF-Studienprogramm ist anerkannt für drei von vier Modulen des Zertifikats „Sprachkursleiter/in im Integrationsbereich“ (Module BAE, F2D und MI)..

Das Programm kann mit anderen auf der Sekundarstufe I unterrichtbaren Fächern kombiniert werden und integriert 30 ECTS in der Pädagogik.

Aufbau des Studiums

Das Studium Deutsch als Fremdsprache umfasst 3 Module zu je 15 Kreditpunkten (ECTS) und ein Modul mit 5 ECTS:

Modul 1:	Reflexive Sprachlernpraxis und Ausbau der kulturellen Kompetenzen	15 ECTS
Modul 2:	Fachwissenschaftliche Grundlagen des DaF-Unterrichts	15 ECTS
Modul 3:	Methodisch-didaktische Grundlagen des DaF-Unterrichts	15 ECTS
Modul 4:	Wissenschaftliche Vertiefung und praktische Anwendungen	5 ECTS

Mit den Modulen 1 und 2 sollte begonnen werden, das Modul 4 wird vorzugsweise im 3. Studienjahr absolviert.

Studienbeginn

Der Studienbeginn ist in der Regel im Herbstsemester. Ein Einstieg im Frühjahrssemester ist möglich.

Unterrichtssprache

Die Unterrichtssprache ist Deutsch.

Inhalte und Lernziele des Studiums

MODUL 1: Reflexive fremdsprachliche Sprachlernpraxis und Ausbau kultureller Kompetenzen

Inhalte und Ziele: Die sichere Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift, Kenntnis von Textsortenmerkmalen und deren Anwendung, ein Bewusstsein für die Regelhaftigkeit von Sprache, die Fähigkeit grammatische Regeln erkennen, erklären und anwenden zu können, ist eine der Kernkompetenzen für im Bereich Deutsch als Fremdsprache Tätige. Studierende nicht-deutscher Muttersprache erweitern während des Studiums ihre Sprachkompetenzen mit Zielniveau C1+. Deutschsprachige Studierende sammeln Sprachlernerfahrungen beim Erlernen einer neuen Sprache und bauen ihr Mehrsprachigkeitsrepertoire durch die Vertiefung bereits bestehender Kenntnisse in einer Fremdsprache ihrer Wahl im Rahmen eines Tandems aus. Beide Gruppen reflektieren, planen und dokumentieren den Ausbau ihrer Mehrsprachigkeitskompetenzen mittels eines Sprachenportfolios. Deutschsprachige bauen darüber hinaus ihr sprachsystematisches Wissen in Morphologie und Syntax aus, während nicht-deutschsprachige Studierende ihre kulturellen Erfahrungen mit der Zielkultur erweitern durch einen Sprachaufenthalt und durch Lektüre literarischer Texte, die sich für den Unterricht auf der Sekundarstufe I eignen oder zur Lesebiografie deutschsprachiger Kinder und Jugendlicher gehören.

Besondere Bestimmungen für zweisprachige Studierende: Zweisprachige Studierende, die zu Beginn des Studiums bereits über Deutschkenntnisse auf Niveau C2 verfügen und diese mittels eines internationalen Zertifikats nachweisen, folgen dem Programm für Deutschsprachige. Studierende, die im elektronischen Einstufungstest DaF des Sprachenzentrum Zugang zum Kursangebot zur Vorbereitung auf C2 erhalten, halten Rücksprache mit der Studienberaterin, um abzuklären, welchem Programm sie folgen müssen.

Studierende nicht deutscher Muttersprache und zweisprachige Studierende, die im Laufe des Sprachkurses LP01 zeigen, dass sie über sichere Kenntnisse auf Niveau C1+ verfügen, ersetzen nach Rücksprache mit der Studienberaterin den Sprachkurs LP02 durch ein Seminar am Departement Germanistik aus dem Angebot für Studierende deutscher Muttersprache.

Zweisprachige Studierende, die neben Deutsch als Fremdsprache auch Französisch als Fremdsprache (FLE) studieren, dort laut Studienplan FLE ebenfalls eine neue Sprache erlernen sowie Sprachkenntnisse in einem Tandem erweitern müssen, besuchen parallel zu diesen für Französisch als Fremdsprache zählenden Unterrichtseinheiten die Sprachlernreflexion bei DaF und ersetzen die freigewordenen insgesamt 6 ECTS durch die beiden Individuellen Lern-/Lehrprojekte für Studierende deutscher Muttersprache“ aus dem Studienprogramm des 60er BA DaF. In dieser Unterrichtseinheit perfektionieren Sie im Herbstsemester ihre eigene sprachliche Sicherheit (Stilistik und Zeichensetzung) bzw. unterstützen im Frühjahressemester schwächere, nicht-deutschsprachige BA DaF Studierende bei der Verbesserung ihrer praktischen Deutschkenntnisse.

Sprachpraktikum: Für Studierende nicht-deutscher Muttersprache ist ein Aufenthalt im deutschsprachigen Ausland von mindestens 3 Monaten (12 Wochen ohne Unterbrechung, 13 Wochen, wenn er in zwei Teilen absolviert wird) obligatorisch. Das Sprachpraktikum kann in den Semesterferien liegen oder durch einen höchstens einsemestrigen Studienaufenthalt an einer Universität im entsprechenden Sprachgebiet abgegolten werden. Es wird empfohlen, einen Sprachkurs zu besuchen. Die Absolvierung des Sprachpraktikums muss mit geeigneten Dokumenten und der Vorlage eines Lernportfolios belegt werden.

Die Kontrolle der Dauer des Aufenthalts und seine Anerkennung obliegt dem/der für das Studienprogramm zuständigen Studienberatenden.

Anerkennung früherer Sprachaufenthalte: Ein vor dem Studium absolvierter Sprachaufenthalt kann unter den folgenden Konditionen anerkannt werden:

- Der Sprachaufenthalt fand im deutschsprachigen Ausland statt.
- Er liegt bei Studienbeginn nicht länger als 3 Jahre zurück.
- Er dauerte mindestens 3 Monate.
- Er war verbunden mit einem Schul- oder Sprachschulbesuch oder mit einer Tätigkeit wie z.B. einer Au Pair-Stelle.

Studierende, die zu Beginn des Studiums über einen solchen Sprachaufenthalt verfügen, schreiben sich in ihrem ersten Studiensemester in die Unterrichtseinheit „Anerkennung Sprachaufenthalt“ ein. Das Sprachpraktikum wird im Sprachenportfolio dokumentiert und der Studienberaterin am Ende des ersten Studiensemesters zur Validierung vorgelegt.

Evaluation und Note des Moduls 1: Die mit Sternchen markierten Unterrichtseinheiten werden mit bestanden/nicht bestanden evaluiert. Die Modulnote errechnet sich aus dem Mittel der Noten der benoteten 4 Unterrichtseinheiten des Moduls

Modul 1: Reflexive fremdsprachliche Sprachlernpraxis und Ausbau der kulturellen Kompetenzen	
Studierende nicht deutscher Muttersprache	ECTS
Sprachkurs DaF (LP01)	3
Sprachkurs DaF (LP02)	3
Sprachkurs DaF (LP03)	3
Lektüre Texte der Gegenwart - Erkundungen	3
3-monatiges Sprachpraktikum im deutschsprachigen Ausland *	3
Studierende mit deutscher Muttersprache	ECTS
Erlernen einer neuen Sprache bis Niveau A1 oder A2	3
Erweiterung bestehender Sprachkenntnisse in einem Tandem*	3
Sprachlernreflexion	3
Seminar am Departement Germanistik: Deutsche Sprache I	3
Seminar am Departement Germanistik: Deutsche Sprache II	3
	15

MODUL 2: Fachwissenschaftliche Grundlagen des DaF-Unterrichts

Inhalte und Ziele: In diesem Modul lernen die Studierenden die wichtigsten Bezugspunkte des Fremdsprachenunterrichts kennen und erwerben die fachwissenschaftlichen Grundlagen, die es Ihnen ermöglichen, die methodisch-didaktischen Konzepte und Entscheidungen des Fremdsprachenunterrichts im Allgemeinen und des DaF-Unterrichts im Besonderen, wie sie in Modul 3 behandelt werden, zu verstehen.

In der Vorlesung lernen sie die zentralen Begriffe wie Erst- und Zweitspracherwerb, ungesteuerter und gesteuerter Spracherwerb, Zwei- und Mehrsprachigkeit, Sprachenlehren und -lernen kennen und erhalten Einblick in Spracherwerbstheorien und -hypothesen. Sie beschäftigen sich mit Fragen des Wortschatz- und Grammatikerwerbs und des Erwerbs sprachlicher Fertigkeiten. Sie bauen Wissen über den Sprachlernerfolg beeinflussende individuelle Unterschiede auf, wie Sprachfähigkeit, Lernstile und Lernstrategien, Motivation, Überzeugungen und Einstellungen. Im Fremdsprachenunterricht geht es immer um die Vermittlung von Sprache und Kultur. Entsprechend beschäftigen sich die Studierenden mit Fragen der Inhalte und Gegenstände kulturellen Lernens: Konzepte von Landeskunde im Wandel der Zeit, Modelle und Beispiele der Entwicklung (inter-)kultureller Kompetenzen, Einsatz von Literatur im Fremdsprachenunterricht.

Im Seminar zu den kulturwissenschaftlichen Ansätzen vertiefen sie das in der Vorlesung Erfahrene. Im Seminar zu den linguistischen Grundlagen I lernen nicht-deutschsprachige Studierende Disziplinen, Methoden und Grundlagen der Linguistik kennen und erhalten einen Überblick über die für den Fremdsprachenunterricht relevanten Arbeitsfelder der Linguistik. Im Seminar Linguistische Grundlagen II bauen die Studierenden für späteres unterrichtliches Handeln zentrales sprachsystematisches Wissen bezogen auf Wortschatz, Grammatik und Textsorten auf und setzen sich mit einschlägigen Referenzwerken auseinander. Das Seminar zu Kompetenzen und Kompetenzerfassung beschäftigt sich mit grundlegenden Fragen von Sprachkompetenzen und deren Beurteilung in curricularen Zusammenhängen. Das Seminar zu Deutsch als Zweitsprache vermittelt die sprachpolitischen und sozialen Hintergründe und besonders die konzeptionellen Grundlagen und methodischen Besonderheiten des DaZ-Unterrichts. Es wendet sich an Studierende deutscher Muttersprache.

Evaluation des Moduls 2: Die Modulnote wird errechnet aus dem Mittel der Noten der vier Seminare des Moduls. Die Vorlesung wird mit bestanden / nicht bestanden evaluiert. Sie muss bestanden sein.

Modul 2: Fachwissenschaftliche Grundlagen des DaF-Unterrichts	ECTS
Vorlesung Grundlagen des DaF Unterrichts I: Spracherwerb und Erwerb kultureller Kompetenzen	3
Seminar Linguistische Grundlagen II: Sprachsystematisches Wissen DaF (Wortschatz, Grammatik, Textsorten und Referenzwerke)	3
Seminar Kulturwissenschaftliche Ansätze	3
Seminar Kompetenzen und Kompetenzerfassung	3
Studierende nicht deutscher Muttersprache	
Seminar Linguistische Grundlagen I: Übersicht über die für den Fremdsprachenunterricht relevanten Arbeitsfelder der Linguistik	3
Studierende mit deutscher Muttersprache	
Seminar Deutsch als Zweitsprache	3
	15

MODUL 3: Methodisch-didaktische Grundlagen des DaF-Unterrichts

Inhalte und Ziele: In Modul 3 geht es um die Lehr- und Lernziele von Deutsch als Fremdsprache im internationalen, europäischen und schweizerischen Kontext und um deren methodisch-didaktische Umsetzung im DaF-Unterricht.

Die Studierenden lernen, neben den wichtigsten Prinzipien der Sprachenpolitik, zentrale Bezugspunkte für den Fremdsprachenunterricht wie den *Europäischen Referenzrahmen für Sprachen, Profile deutsch*, aktuelle Bildungsstandards sowie Curricula und Lehrpläne kennen und entdecken Lernziele und Formen ihrer Überprüfung in Lehrmitteln. Sie gewinnen einen Überblick über klassische Methoden des Fremdsprachenunterrichts im Wandel der Zeit, über Alternative Methoden und aktuelle Ansätze sowie über Modalitäten und Prinzipien des Fremdsprachenunterrichts wie z.B. Aufgabenorientierung (*Task-Based Learning*), zweisprachiger Unterricht und Mehrsprachigkeitsdidaktik oder Portfoliodidaktik.

Während die Vorlesung einen Rahmen für die wichtigsten dieser Bezugspunkte schafft, widmen sich die Methoden-Seminare grundlegenden methodisch-didaktischen Aspekten des DaF-Unterrichts, insbesondere der Vermittlung der rezeptiven und produktiven Kompetenzen sowie der Vermittlung der sog. sprachlichen Ressourcen (Aussprache, Wortschatz, Grammatik) oder behandeln ausgewählte Modalitäten und Prinzipien des Fremdsprachenunterrichts wie die Aufgabenorientierung, den zweisprachigen Unterricht oder Aspekte des Autonomen Lernens.

Das Seminar zur Landeskunde der deutschsprachigen Länder beschäftigt sich mit der Auswahl und Vermittlung von (inter-)kulturellen und landeskundlichen Inhalten.

Die Studierenden kennen die entsprechenden Konzepte und ihre theoretische Begründung, sie können Lehr-/Lernmaterialien daraufhin beurteilen und das erworbene konzeptuelle und methodisch-didaktisch Wissen praktisch anwenden.

Evaluation des Moduls 3: Die Modulnote wird errechnet aus dem Mittel der vier Seminare des Moduls. Die Vorlesung wird mit bestanden / nicht bestanden evaluiert. Sie muss bestanden sein.

Modul 3: Methodisch-didaktische Grundlagen des DaF-Unterrichts	ECTS
Vorlesung Grundlagen DaF II: Ziele und Methoden des Fremdsprachenunterrichts	3
Besuch von insgesamt 3 Seminaren zu methodisch-didaktischen Aspekten des DaF-Unterrichts	3 3 3
Berufspraktische Fachdidaktik (angeboten vom <i>Centre d'enseignement et de recherche francophone pour l'enseignement au secondaire I et II (CERF)</i>)	3
	15

MODUL 4: Wissenschaftliche Vertiefungen und praktische Anwendungen

Inhalte und Ziele: Dieses Modul dient der fachwissenschaftlichen Vertiefung und der reflektierten methodisch-didaktischen Umsetzung eines spezifischen Aspektes des DaF/DaZ-Unterrichts.

Die Studierenden erarbeiten auf der Basis von neuerer und neuster Fachliteratur und ggf. ergänzt durch teilnehmende Beobachtung von Sprachlern- und Sprachlehrprozessen ein vertieftes Verständnis zu einer klar begrenzten fachwissenschaftlichen Fragestellung aus Modul 2 oder 3. Dabei sollen sie zeigen, dass sie über das nötige Fachwissen sowie über die nötigen Techniken und Strategien des wissenschaftlichen Arbeitens verfügen. Für diese schriftliche Arbeit erhalten sie 3 ECTS.

Ergänzend zum Thema der schriftlichen Arbeit entwickeln Sie entweder konkrete Empfehlungen für die Unterrichtspraxis oder Unterrichtsmaterialien. Diese Empfehlungen oder Materialien geben sie schriftlich ab, stellen sie in einem 30-minütigen Kolloquium mündlich vor und verteidigen sie. Für diese Arbeit erhalten sie 2 ECTS.

Evaluation des Moduls 4

Die schriftliche Arbeit muss angenommen sein, bevor sich die Studentin / der Student für das Kolloquium anmeldet. Die Modulnote wird errechnet aus dem Mittel der beiden Noten.

Modul 4: Wissenschaftliche Vertiefungen und praktische Anwendungen	ECTS
Schriftliche Arbeit zu einer fachwissenschaftlichen Fragestellung im Bereich Deutsch als Fremdsprache	3
Methodisch-didaktische Ergänzung zur schriftlichen Arbeit und Kolloquium	2
	5

Sprachniveau nicht-deutschsprachiger Studierender

Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Studierende nicht-deutscher Muttersprache müssen also zu Beginn des Studiums über gute Deutschkenntnisse verfügen. Zur Feststellung des Sprachniveaus und Feststellung eines allfälligen Ausbaubedarfs machen Studierende nicht-deutscher Muttersprache während der Einschreibungsperiode ihres ersten Studiensemesters und zu Beginn des 3. Studiensemesters den elektronischen Einstufungstest des Sprachenzentrums der Universität Freiburg.

Zeitlicher Aufbau des Studiums

Das Studienprogramm ist auf drei Jahre angelegt. Es kann in minimal 3 Semestern absolviert werden, vorausgesetzt, der Studienbeginn liegt im Herbstsemester. Maximal in einem Studienjahr zu erwerbende Punkte: 45 ECTS.

Berechnung der Schlussnote

Die Schlussnote wird errechnet aus dem Mittel der vier Modulnoten.

Definitiver Misserfolg

Wenn eine Unterrichtseinheit zweimal als ungenügend evaluiert wird („definitiver Misserfolg“ gemäss den Prüfungsdirektiven der Philosophischen Fakultät), kann das Studium im BA Deutsch als Fremdsprache nicht fortgesetzt werden. Ein Wechsel in ein anderes BA-Studienprogramm mit DaF ist nicht möglich.

Übergangsbestimmungen

Studierende, die in den neuen Studienplan wechseln, können dies auf schriftlichen Antrag tun. Unterrichtseinheiten aus dem alten Studienplan, die nicht mehr verpflichtend sind, werden unter „Kurse ausserhalb des Studienplans“ aufgeführt. Das betrifft auch die laut altem Studienplan geschriebenen Seminararbeiten.

Rechtsgrundlagen

- Statuten der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg
- Reglement zur Erlangung des Titels eines „Bachelor of Arts für die wissenschaftliche Ausbildung in Unterrichtsfächern der Sekundarstufe I“ an der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg
- Richtlinien vom 23. April 2009 über die Evaluation der Studienleistungen, die Vergabe der ECTS-Punkte und die Validierung der Module an der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg.

Gültigkeit des Studienplans

Studienplan angenommen durch die Professorenschaft des Bereichs; angenommen vom Departementsrat Sprachen und Literaturen am 4.12.2013, ratifiziert am 4.02.2016 durch die Studien- und Examenskommission.